

NACHRICHTENBLATT

Allen Mitgliedern
und Freunden des Vereins
wünschen wir
ein frohes OSTERFEST!

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
März 1970



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 415 21 21/22



Heinz Kayser †

Am 7. Februar 1970 ist unser Ehrenmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender Heinz Kayser im Alter von 58 Jahren von uns gegangen. Völlig unerwartet setzte ein Herzinfarkt seiner regen Tätigkeit ein Ende.

Als Dreizehnjähriger trat er 1924 dem Verein bei, seit 1928 turnte er vor, wurde Schülerturnwart, Handballmannschaftsleiter, Schiedsrichter, Blockkassierer. Als nach dem Kriege die Vereine wieder zugelassen wurden, zählte er zu den ersten, die sich zur Mitarbeit zur Verfügung stellten. Wieder betreute er zunächst Schüler- und Jugendhandballmannschaften, dann 3 Jahre Schülerturnwart und schließlich von 1956—1968 erster Vorsitzender. — Vierzig Jahre ehrenamtliche Tätigkeit!

1952 erhielt er die Ehrennadel des Vereins für besondere ehrenamtliche Tätigkeit, 1958 wurde er vom BTB mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet und anlässlich des 75jährigen Jubiläums wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Seine Entscheidungen fanden nicht immer ungeteilte Zustimmung, aber er war mit ganzem Herzen Turner. Begeisterung für unsere gemeinsame Sache, Ehrgeiz beim Wettkampf, Frohsinn bei unseren Veranstaltungen und ein offenes Ohr für die Jugend sind die Eigenschaften, die ihn vor allem auszeichneten. Als Wettkämpfer im Geräteturnen und in der Leichtathletik erzielte er bis zuletzt recht gute Erfolge und ist seit langem bei den Vereinen des Gaves I, beim BTB und bei unseren westdeutschen Turnfreunden ein wohlbekannter und geachteter Turnbruder gewesen. — Zu früh mußte er abtreten!

In starker Gefolgschaft gab ihm der Verein am 17. 2. 1970 das letzte Geleit. Unser besonderer Dank gilt den Vertretern der Vereine des Gaves I und des BTB, insbesondere Reinhold Hollstein und Else Weiß, für ihre persönliche Teilnahme. Besonderer Dank auch an Werner Boy und Lothar Kahl, unseren westdeutschen Turnfreunden vom Blankeneser MTV, die es sich nicht nehmen ließen, zur Trauerfeier persönlich zu erscheinen.

Kurt Hoffmann



Turn- Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1969/70 (1. 10. 69 — 31. 3. 70)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

| | | |
|---|----------------|-----------------|
| Männer | untere Freitag | 20.00—22.00 Uhr |
| 1. Frauen | obere Mittwoch | 20.00—22.00 Uhr |
| 2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig) | obere Dienstag | 20.00—21.30 Uhr |
| 3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega) | obere Freitag | 20.00—21.30 Uhr |
| Männliche Jugend | untere Freitag | 18.00—20.00 Uhr |
| Weibliche Jugend | obere Freitag | 18.30—20.00 Uhr |
| Turnerjugend, z. b. V. | obere Dienstag | 18.00—20.00 Uhr |
| Schüler (10-14 J.) | obere Montag | 18.00—20.00 Uhr |
| Schülerinnen (11-14 J.) | obere Mittwoch | 18.00—20.00 Uhr |

Leistungsturnen:

| | | |
|-------------------|----------------|-----------------|
| Schüler | obere Dienstag | 18.00—20.00 Uhr |
| Schülerinnen | obere Freitag | 17.00—18.30 Uhr |
| Frauen u. w. Jgd. | obere Sonntag | 10.00—13.00 Uhr |
| | Gymnastikraum | 10.00—12.00 Uhr |
| Männer u. m. Jgd. | untere Sonntag | 10.00—13.00 Uhr |

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

| | | |
|----------------------|------------|-----------------|
| Mutter und Kind | Donnerstag | 15.30—17.00 Uhr |
| Kleinkinder (3-5 J.) | Dienstag | 15.30—17.00 Uhr |
| Kinder (6-10 J.) | Freitag | 15.30—17.00 Uhr |
| Altersturner | Dienstag | 20.00—22.00 Uhr |
| Faustballtraining | Mittwoch | 20.00—22.00 Uhr |

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslastraße

| | | |
|----------------------|------------|-----------------|
| Kleinkinder (3-6 J.) | Donnerstag | 14.30—15.30 Uhr |
| Kinder (7-9 J.) | Donnerstag | 15.45—16.30 Uhr |
| Kinder (10-14 J.) | Donnerstag | 16.30—18.00 Uhr |

D. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

| | | |
|---------------------|------------|-----------------|
| Kinder (unter 8 J.) | Donnerstag | 16.00—17.00 Uhr |
| Kinder (über 8 J.) | Donnerstag | 17.00—18.00 Uhr |

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

| | | |
|---|------------|-----------------|
| Kleinkinder (Jhrg. 1966—63) | Donnerstag | 16.00—17.00 Uhr |
| Kinder (Jhrg. 1962—60) | Donnerstag | 17.15—18.15 Uhr |
| Kinder (Jhrg. 1959—56) | Donnerstag | 18.30—19.45 Uhr |
| Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene) | Donnerstag | 20.00—21.30 Uhr |

Schwimmen im Paracelsusbad

| | | |
|-----------|--------|-----------------|
| Jedermann | Montag | 20.15—21.30 Uhr |
|-----------|--------|-----------------|

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (431 35 35)

Wandertag der Altersturner

Liebe Altersturner!

Am 12. April, da ist es soweit. Da ist auch für uns wieder Frühlingszeit. Da wandern wir wieder, wie jedes Jahr, im eigenen Verein, in kleiner Schar, und treffen uns zu der gegebenen Zeit dann alle zu Frohsinn und Fröhlichkeit gemeinsam an der bestimmten Stelle, wo auch Frau Wirtin schwingt schon die Kelle. Und wenn dann verdrückt ist das üppige Mahl dann singen und schunkeln wir auch im Saal und denken recht gern der vergangenen Zeiten, an all die Stunden, die Freude bereiten. Und Freude ist doch des Lebens Quelle. Drum seid auch in diesem Jahr alle zur Stelle. Erich Fiedler

Dieser Aufruf unseres Landesaltersturnwartes soll uns ein Ansporn sein. Zum **Frühlingswandertag** am 12. April lade ich hiermit alle Altersturner herzlich ein und bitte recht zahlreich zu erscheinen, da doch das Ziel (Restaurant „Hubertus“) in unserem Bezirk so nahe gelegen ist. Wir treffen uns zu dieser Wanderung um **9 Uhr** am Schloßplatz bei C&A. Alle Turnbrüder die an der Wanderung nicht teilnehmen können, bitte ich trotzdem sich um 12.30 Uhr im Lokal „Hubertus“ einzufinden. Fahrverbindung Bus A 14 oder S-Bahn bis Bahnhof Schulzendorf. Wir wollen doch zu dieser Frühlingswanderung mit einer starken Abordnung vertreten sein.

Karl Holznagel

Schülerabteilung

Herzlichen Glückwunsch unserem Thomas Mikolajski zu seinem 2. Platz in der Berliner Meisterschaft im Abfahrtslauf. Von 30 Jungen, die mit dem Verbandsskiwart Richard Müller von den Berliner Schneehasen zur Berliner Meisterschaft nach Westdeutschland fahren, wurde Thomas Berliner Vizemeister. Euer Turner ist eben vielseitig!

Großen Spaß macht es den Leistungsturnern, die zur Zeit außerhalb Tegels in der Auguste-Viktoria-Allee in Reinickendorf turnen. Unser Kreis umfaßt bei sehr abwechslungsreichem Trainingsprogramm ca. 15 Jungen.

Lest den Troll, er wird jetzt jeden Monat als Beilage zum Nachrichtenblatt mitgeliefert. Auch ihr könnt etwas für ihn schreiben. Egal was. Wir wünschen dem Troll jedenfalls viel Erfolg und eine lange Lebensdauer. Einige Plätze sind noch frei!

Das Zeltlager der Berliner Turnerjugend bietet noch einige Plätze. Das Ferienprogramm des LSB sieht auch noch einige Möglichkeiten zu buchen.

Anmeldungen sofort bei mir. Euer Axel

Schülerinnenabteilung

Zu Gast bei der Turngemeinde in Berlin

Am 15. 2. fand unsere erste Wettkampfbegegnung in diesem Jahr statt. Eingeladen hatte uns eine Nachwuchsmannschaft der TiB nach Schöneberg. Pünktlich um 10 Uhr — nach den einleitenden Worten des dortigen Mädchenoberturnwartes Heinz Lindemann, der es sehr begrüßte, daß auch einmal den Nachwuchsturnerinnen eine Wettkampfmöglichkeit gegeben wurde — begann der Kampf. Von unserem Verein waren vier Mädchen (Martina, Karin, Dagmar und Garnet) aus Petras Riege — also auch Nachwuchskräfte — angetreten. Zwei konnten leider wegen eines Lehrgangs (Elke und Astrid) nicht teilnehmen.

Nach den ersten zwei Geräten — Barren und Sprung (am Barren waren sämtliche Übungen verpatzt) — sah es für unsere Mannschaft ziemlich schlecht aus. Die TiB-Mädchen führten, trotz ihrer wesentlichen schwächeren Übungen am Barren jedoch besseren Sprüngen (alle sprangen die Grätsche, auch die erst neunjährige Dagmar) mit 7,10 Punkten. Am Balken und Boden konnten wir jedoch den Vorsprung aufholen und sogar noch Pluspunkte gewinnen. Hier wurde die bessere Dehnfähigkeit, Haltung und der flüssige Aufbau der Übungen deutlich sichtbar.

Ich bin jedoch fest davon überzeugt, daß unsere vier auch an den beiden anderen Geräten viel mehr bringen können, wenn sie ihre Scheu verlieren und **noch intensiver** trainieren. Strengt euch an, ihr schafft es!!!!

Hier das Gesamtergebnis:

- | | |
|--------------|------------|
| 1. VfL Tegel | 80,90 Pkt. |
| 2. TiB | 73,15 Pkt. |

In der Einzelwertung belegten unsere Mädchen folgende Plätze:

- | | |
|-------------------|------------|
| 1. Garnet Hennig | 22,20 Pkt. |
| 2. Karin Polster | 20,50 Pkt. |
| 4. Martina Kodran | 19,75 Pkt. |
| 5. Dagmar Knipp | 18,45 Pkt. |

Herzlichen Glückwunsch euch allen und auch eurer Vorturnerin Petra.

Herzlichen Dank gebührt der Mädchenturnwartin der TiB, die trotz Krankheit für den reibungslosen und schnellen Ablauf des Wettkampfes sorgte.

Versäumt

wurde bisher versehentlich euch eure zweite Turnwartin im Nachrichtenblatt vorzustellen.

Es ist die euch allen bekannte **Angelika Sittka**. Sie trainiert zur Zeit recht erfolgreich mit 4 Mädchen für den Turnfestgruppenwettbewerb.

Das wär's mal wieder Eure Margitta

Unsere Gruppe Tegelort hat seit dem November 1969 nach mehr als einjähriger Zwangspause den Übungsbetrieb wieder aufgenommen.

Es turnten drei Kindergruppen, und zwar

1. Gruppe Jahrg. 1959—1956 donnerstags von 18.30—19.45 Uhr.
2. Gruppe Jahrg. 1960—1962 donnerstags von 17.15—18.15 Uhr.
3. Gruppe Jahrg. 1966—1963 donnerstags von 16—17 Uhr.

Die Jedermanngruppe der Erwachsenen übt ebenfalls Donnerstag, 20—21.30 Uhr.

Frohe Nachricht: Renate Hinkelmann-Teschauer hat sich für die Betreuung der Kleinkinder (3. Gr.) zur Verfügung gestellt. Gesucht werden **dringend Helfer** für die 1. und 2. Kindergruppe!

Klavier gesucht!

Schulkinder haben unser Klavier in der oberen Halle der Treskowstraße leider so demoliert, daß es am besten ausgetauscht würde.

Wer kann uns einen Hinweis geben, wie wir nur durch Übernahme des Transportes zu einem anderen Klavier kommen?

7. Berliner Landesturnfest

Alle Turnerinnen und Turner werden gebeten, sich rechtzeitig für ihre Wettkämpfe zu entscheiden und ihrem Turnwart möglichst bald zu melden.

Siehe Ausschreibungen am „Schwarzen Brett“.

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Greenager und Troll

Nach dem „Greenager“ der Vereinsjugend des TV Waidmannslust hat nun der VfL Tegel eine eigene Jugendbeilage für seine Vereinszeitung: den Troll. Die pfiffig aufgemachte Beilage will frischen Wind in die Jugendarbeit des VfL bringen. Das Redaktionsteam besteht aus Rainer Michael Gessch, Peter Faßmann sowie Margitta, Martin, Micha und Mathe. Wir wünschen dem Troll Nr. 1 noch viele Nachkommen.

Noch jemand ohne Sportabzeichen?

Einen „Sportabzeichen-Vereinswettbewerb“ hat der Landessportbund für 1970 ausgeschrieben. Wir wollen hoffen, daß sich unsere Vereine hierbei durch rege Beteiligung auszeichnen. Es gibt gerade in unseren Vereinen genügend Möglichkeiten, die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens zu erfüllen. Man denke nur an die gemischten Mehrkämpfe anlässlich der An- und Abturnen

sowie des Landesturnfestes. Übrigens: Der Erwerb des Schülersportabzeichens oder des Jugendsportabzeichens werden für diesen Wettbewerb mitgezählt.

Lizenzlehrgang im Herbst

Der in der Januar-Ausgabe der BTZ angekündigte Lizenzlehrgang unseres Landeslehrwartes muß mangels Beteiligung ausfallen. Günter Langrock wird für den Herbst 1970 einen erneuten Lehrgang zur Erlangung der Übungsleiterlizenz des LSB ausschreiben.

Gruppenfahrten ausgebucht

Von der Sportjugend Berlin wird uns mitgeteilt, daß Neuanträge auf Gruppenfahrten für 1970 nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Verbände und Vereine haben derart viele Aktivitäten angemeldet, daß die dafür zur Verfügung stehenden Mittel bereits jetzt erschöpft sind.



Handball-Abteilung

Übungszeiten: Mädchen am Freitag ab 17 Uhr; Knaben am Freitag von 18–20 Uhr; Schüler u. Jugendliche am Mittwoch von 18–20 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Zieckowstr. 80.

Männer freitags von 19.30–22 Uhr in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule; jeden 3. Freitag im Monat von 19–22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorfer Weg 19 (432 24 61).

Schüler-Turnier

Am 8. Februar 1970 veranstaltete die Tegeler Handballjugend in der Sporthalle Hatzfeldtallee ihr erstes Schülerturnier nach dem Wiederaufbau der Jugendabteilung. Außer unserer Mannschaft nahm daran der VfB Hermsdorf, BTSV und Turnsport 11 teil.

Im ersten Spiel, das pünktlich um 9 Uhr begann, mußten wir als Gastgeber gegen den VfB Hermsdorf antreten. Die Hermsdorfer waren uns körperlich und spieltechnisch weit überlegen. Sie gewannen klar und verdient mit 13:0. Da der Hermsdorfer Torwart sogar einen Siebenmeter hielt, blieb uns auch

der Ehrentreffer verwehrt. Nach diesem Spiel glaubte keiner von uns mehr an einen guten Platz.

Im zweiten Spiel besiegte BTSV den Turnsport 11 klar. Danach kam eine Pause, die durch die erste Halbzeit des Einlagespiels überbrückt wurde. Dieses Spiel bestritten die Jugendmannschaften des VfL Tegel und die Jungmannen des VfB Hermsdorf. Der VfB führte am Schluß der Pause mit 13:0.

Die nächsten beiden Spiele bestritten wieder die Schüler. Wir besiegten den Turnsport 11 mit 2:1 (der Ehrentreffer des Gegners entstand aus einem Siebenmeter) und der VfB Hermsdorf den BTSV mit 18:2.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

In der zweiten Halbzeit des Einlagespiels spielte sogar unser Trainer Henning Senge speick mit. Dadurch konnte die Jugend das Ergebnis mit 6:16 noch etwas mildern.

Der VfB Hermsdorf stand nach dem Sieg über Turnsport 11 schon als Turniersieger fest. Vor dem entscheidenden Spiel gegen BTSV hatten wir — genau wie dieser — 2:2 Punkte. In diesem Spiel waren wir zwar hoch überlegen, gewannen aber nur durch zwei Siebenmeter 5:4.

Was nach dem 0:13 im ersten Spiel keiner erwartet hatte: wir erreichten dadurch noch den zweiten Platz. Die Abschlußtafel lautet folgendermaßen:

- | | |
|------------------|----------|
| 1. VfB Hermsdorf | 6:0 Pkt. |
| 2. VfL Tegel | 4:2 Pkt. |
| 3. BTSV | 2:4 Pkt. |
| 4. Turnsport 11 | 0:6 Pkt. |

Michael Pawellek

Infolge beruflicher Überbelastung unserer Jugendtrainer ist es schon dreimal vorgekommen, daß eine Mannschaft ohne einen Erwachsenen als Betreuer zu einem Spiel fahren mußte. Wir bitten alle Väter, sich als Betreuer zur Verfügung zu stellen, wenn unsere Trainer wieder einmal keine Zeit haben sollten.

**Angebote an gediegenen
Polstermöbeln!**

Roman Eitner

Tegel, Brunowstr. 57, Tel.: 433 90 11

**Sowie alle anfallenden
Aufarbeitungen**

Stuhlsitze DM 7,—

Ergebnis der 1. Männermannschaft

So erfolgreich wie die Schüler bei ihrem Turnier konnte die 1. Mannschaft in den Rundenspielen nicht abschließen. Sie steht nach wie vor in der Staffel an 5. Stelle. Erwartungsgemäß konnten die Spiele gegen die beiden Spitzenreiter CHC und Turnsport 11 nicht gewonnen werden. Die anschließenden Spiele wurden jedoch gewonnen, so daß bei gleichbleibender guter Leistung und etwas Glück bei den Spielen gegen die Berliner Bären und den Grunewalder TC in der Abschlußtafel noch der 3. Platz erreicht werden kann.

Frühjahrsturnier der Männer

Am 21. März 1970 veranstalten wir unser traditionelles Hallenhandballturnier in der Sporthalle Hatzfeldtallee. An diesem Turnier nehmen teil die Mannschaften vom TSV Rünigen (b. Braunschweig), Tennis-Borussia, Rehberge, Brandenburg und unsere beiden Männermannschaften. Die Spiele beginnen um 13.30 Uhr

Die Siegerehrung und das anschließende gesellige Beisammensein mit Musik findet ab 19 Uhr in der Waldschenke beim „Alten Fritz“ statt. Das Restaurant steht uns an diesem Tag allein zur Verfügung.

Am darauffolgenden Sonntagmorgen veranstalten wir mit unseren Gästen vom TSV Rünigen ein Preiskegeln auf den Bahnen in den „Seeterrassen“. Wir hoffen, daß wir bei diesem Turnier und der anschließenden Siegerfeier recht viele Gäste begrüßen können.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Wir erinnern daran, daß unser Kassierer noch einen großen Vorrat von Bausteinen zum Verkauf an unsere Mitglieder und Gäste hat.

Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Auf der letzten Seite des 1. Nachrichtenblattes in diesem Jahr war eine Tabelle abgedruckt, aus der sich die Zahl der Mitglieder in den einzelnen Abteilungen ergab. Diese Tabelle zeigte an, daß wir die schwächste Abteilung sind. Erfreulicherweise konnte aus dieser Tabelle auch entnommen werden, daß wir innerhalb des letzten Jahres die Zahl unserer Mitglieder fast verdoppeln konnten. Der Kassierer teilte uns inzwischen mit, daß in diesem Jahr schon 15 Jugendliche und 2 Männer eingetreten sind.

Wir hoffen, daß diese Entwicklung anhält und wir zum Jahresende 100 Mitglieder stark sind.

Letzte Meldung

In den letzten Tagen haben wir den Meldebogen für die Spiele im Sommerhalbjahr beim Handball-Verband abgegeben. Gemeldet wurden Mannschaften der Knaben, Schüler, Jugend, Jungmannen und Männer. S.



Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38).

Am 15. 1. 1970 fand die erste Abteilungsversammlung dieses Jahres statt, wo auch gleichzeitig die Ämterverteilung durchgeführt wurde. Folgende Sportkameraden übernahmen folgende Ämter:

Abteilungsleiter: Bodo Bethke; Stellvertreter: Karlheinz Kirst — Sportwart: Jens Schaumann; Stellvertreter: Fred Marhenke — Jugendwart: Norbert Schulte; Stellvertreter: Karlheinz Kirst — Schülerwart: Heinz Haak; Stellvertreter: Paul Heinrich — Kassenwart: Bernd Mayer; Stellvertreter: Karlheinz Kirst — Pressewart: Eleonore Grundmann.

Zum Kassenwart wäre noch folgendes zu sagen. Karlheinz Kirst sammelt nur die Beiträge in der Halle ein. Mittwochs erledigt Heinz Haak diese Aufgabe. Bernd Mayer führt aber alle Abrechnungen durch: Alle drei teilen sich deshalb die Aufgabe, da Bernd Mayer nicht die genügende Zeit hat, auf der Halle zu erscheinen.

Jens Schaumann bemängelt (und das mit Recht), daß zur Zeit kaum intensives Training betrieben werden kann, da einige „Judokas“ kommen und gehen, wann sie wollen. Deshalb wird es jetzt eingeführt, daß diejenigen, die ohne triftigen Grund erst nach der Gymnastik erscheinen, die Halle gleich wieder verlassen können, da das Training offiziell um 20 Uhr beginnt.

Außerdem findet jeden Mittwoch von 20—22 Uhr ein weiterer Trainingsabend statt. Hier will man sich hauptsächlich um die Anfänger kümmern, die aber auch Montags und

Donnerstags zum Training erscheinen können. Wer nicht dreimal in der Woche zum Training gehen will, kann Montags auch von 20—21.30 Uhr vom VfL Tegel aus Schwimmen gehen. Er muß zu diesem Zwecke nur seine Mitgliedskarte vorzeigen. Außerdem findet Sonnabends noch um 11 Uhr in der Schöneberger Sporthalle ein Krafttraining statt. Es sind also noch genug Möglichkeiten vorhanden, sich sportlich zu betätigen.

Hierbei möchte ich gleich noch die sportärztliche Untersuchung erwähnen, die jeder vorweisen muß, wenn er kämpfen will. Die Untersuchung gilt vom ausgestellten Datum an ein Jahr.

Kämpfe:

Am 18. 1. 1970 fand beim BJF um 9 Uhr das Gelb-Orange-Turnier der Männer statt. Hierbei konnte sich Ulrich Naeth für das Grün-Blaugurt-Turnier qualifizieren, da er den 2. Platz belegt hatte. Das Grün-Blaugurt-Turnier wurde am 1. 2. 1970 beim ASV ausgetragen. Hier konnte sich keiner qualifizieren, auch nicht Ulrich. Norbert Todt (80 kg) wurde vom Pech verfolgt. Erst mußte er sich mit einer schweren Erkältung herumplagen, und dann durfte er in der 93-kg-Klasse kämpfen, weil er 300 g Übergewicht hatte. Die beiden anderen Kämpfer waren André Schendel (80 kg), der sehr verheißungsvoll anging und dann im 2. Kampf zu leichtsinnig wurde, und Peter Kuckei (70 kg), der schon nach dem 1. Kampf ausscheiden mußte, weil er keine Luft mehr bekam.

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist Zeit

für die Fahrradüberholung

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße



Am 14. 2. 1970 findet in Rudow die Berliner Einzelmeisterschaft der Seniorenklassen statt. Teilnehmer sind: Michael Utpott (63 kg), Jens Schaumann (70 kg), Bernd Krummel (80 kg), Norbert Schulte (80 kg), Peter Ludwig (93 kg), Karlheinz Schumann (93 kg), Dieter Fleischmann (93 kg), Bodo Bethke (+93 kg), Karlheinz Kirst (+93 kg). Fred Marhenke (80 kg) kann leider nicht teilnehmen, da er zu dieser Zeit in Köln einen Länderkampf gegen Holland bestreiten wird.

Allgemeines:

Fred Marhenke und Michael Utpott besitzen die Chance, in die Nationalmannschaft aufzusteigen, wenn sie weiterhin so gute

Erfolge verzeichnen können. Zur Zeit ist Engelbert Dörbrandt der einzige Berliner, der in der Nationalmannschaft ist, und er hat die Möglichkeit, an den Olympischen Spielen in München teilzunehmen.

Günter Romanath trifft am 9. 2. 1970 in Berlin ein und wird am 11. 2. zum ersten Mal am Training teilnehmen.

Dietrich Behne will versuchen, eine englische Judomannschaft nach Berlin zu bekommen.

Beiträge des Jahres 1970 — für die ersten drei Monate — sowie 13. Monatsbeitrag für den Hausbau und Gebühr Judoverband Berlin bitte bis Mitte März mitbringen.

Eleonore Grundmann



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren

Leiter der Abteilung: Ulrich Mackiw, Berlin 27, Neheimer Straße 8 (432 29 14)

Liebe Sportkameraden!

Heute möchte ich mich, hauptsächlich für die inaktiven Mitglieder als Euer neuer Abteilungsleiter vorstellen.

Im Gegensatz zu unserem Otto Feilhauer bin ich noch ziemlich jung, jedoch mit der Vereinsarbeit bestens vertraut. Meine Mitgliedschaft im Verein und in der Abteilung besteht schon recht lange. Während dieser Zeit war ich sehr aktiv und möchte es noch einige Zeit bleiben.

Ich werde mich nach besten Kräften bemühen, unsere Abteilung zu führen und zu erhalten.

Dazu bedarf es natürlich die Mitarbeit unserer Mitglieder. Die Mitglieder, daß ist natürlich ein Problem für sich.

Da gibt es einige, die sehr aktiv sind, fast regelmäßig trainieren und andere, die man gar nicht kennt. Lediglich unser Otto Feil-

hauer kannte sie, da er per Fahrrad die Beiträge einkassierte. Die „schöne Zeit“ ist jetzt natürlich vorbei. Es muß leider so eingeführt werden, daß Ihr Eure Beiträge selbst entrichtet. Es ist doch wirklich nicht so tragisch einmal zur Halle zu kommen. Man kann sich gleichzeitig informieren was während einer Übungsstunde so alles passiert. Vielleicht findet der eine oder andere Gefallen daran seinen „runden Bauch“ durch ein wenig sportliche Betätigung zu begradigen. Ihr glaubt gar nicht, was es da für interessante Möglichkeiten gibt.

Ein anderes Problem ist unser Vereinsheimbau. Wie Ihr alle wißt, baut unser Verein sein eigenes Heim. Hierfür müssen wir natürlich unsere Eigenkapitalleistung aufbringen. Unsere Abteilung hängt dabei schwer hinterher. Für alle diejenigen, die es noch nicht wissen sollten, es besteht die Möglichkeit

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

durch eine kleine Spende Bausteine zu erwerben. Wir können dann schneller in unser Heim einziehen.

Zum Abschluß möchte ich Euch nochmals darauf hinweisen, daß es keinen „Hauskassierer“ mehr gibt. Ihr seid alle freiwillig zu uns gekommen, dafür hattet Ihr sicherlich Euren Grund. Bitte tut mir den Gefallen und bringt Eure Beiträge auch freiwillig!

Am 8. Februar fand beim KSV Spandau ein Schüler- und Jugenderstlingsturnier statt.

Gegr. 1902


Kohlenhof Tegel


Gustav Arlt OHG

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Sechs Schüler und drei Jugendliche waren dabei. In der 34-kg-Klasse der Schüler startete zum ersten Mal unser Bernd Möllers. Ganz überrascht war ich von seiner Kampfkraft. Mit vier Schultersiegen schaffte er es bis zum ersten Platz. Zweite Plätze belegten Joachim Walzer und Norbert Vollack.

Bei den Jugendlichen holten sich alle drei Teilnehmer, Gerhard Vollack, Dieter Binnebössel und Uli Schulz den ersten Platz.

Allen meinen herzlichsten Glückwunsch.

Am 27. Februar traf sich die Ringerabteilung bei „Jachan“ um unseren Otto Feilhauer eine kleine Abschiedsfeier zu gestalten. Es sollte und wurde keine Abschiedsfeier im eigentlichem Sinn sondern eher eine Danksagungsfeierlichkeit. Wir bedankten uns mit einem kleinem Geschenk für seine aufopfernde Tätigkeit in unserer Abteilung. Dafür gab es natürlich auch zwei „Freirunden“. Nachdem der offizielle Teil beendet war, setzten sich noch einige zum Skat und zur Schachpartie zusammen. K. U. Mackiew

Tischtennis-Abteilung



Liebe Tischtennisfreunde!

Nachstehend geben wir Ihnen die ersten Resultate der Rückspielserie bekannt:

I. Herren: gegen Polizei SV 2:9, NSF 5:9, Pallas Grunewald 9:5 — **II. Herren:** gegen Meteor 06 3:9, Berliner Lehrer 9:3, OSC I 9:4 — **III. Herren:** gegen SC Heiligensee 1:9, SCC 2:9, TeBe IV 9:7 — **Senioren:** gegen Südring 2:7, SCC 0:7, Spandauer TTC 3:7, Polizei SV 7:4 — **Jungen:** gegen VfL Nord 7:4, VfB Hermsdorf 7:0, Meteor 06 2:7 — **Mädchen:** gegen Saunafreunde 7:2, Meteor 06 3:7, TSC Berlin 7:2 — **Schüler:** gegen DJK Südost 7:0, SC Heiligensee 3:7, Rckdf. Fühse 1:7, Hertha BSC 3:7.

... und das sind die letzten Erfolge unserer Mädchen und Jungen auf den Jugendturnieren:

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

8.2.70 bei den Saunafreunden: **Schüler-Einzel** B-Klasse: 1. Platz Jürgen Drawert — **Jugend-Einzel** C-Klasse: 3. Platz Olaf Schade — **Mädchen-Einzel** A-Klasse: 2. Platz Elke Hauschild — **Mädchen-Doppel** (alle Klassen): 1. Platz Hauschild—Geier (Meteor 06) — **Gem. Doppel** A-Klasse: 2. Platz Cordula Boldt—Michael Danisch (DJK Südost), 3. Platz Elke Hauschild—Norbert Pianka (BSV 92)

21./22.2.70 beim TSV Tempelhof-Mariendorf: **Mädchen-Einzel** Stadtklasse: 3. Platz Cordula Boldt — **Mädchen-Doppel** A-Klasse: 3. Platz Boldt—Münchow (VfB Hermsdorf) — **Gem. Doppel** A-Klasse: 3. Platz Boldt—Paulke (Polizei SV)

... und das sind die nächsten Spielansetzungen:

- I. Herren: 5.4. bei Rckdf. Fühse, 19.4. in Tegel gegen Südring, 3.5. bei Berliner Bären
- II. Herren: 5.4. in Tegel gegen TSC Berlin, 19.4. bei Pinguine, 3.5. in Tegel gegen ASV
- III. Herren: 12.4. bei TTC Mariendorf, 26.4. in Tegel gegen Spandauer TTC

Senioren: 7. 4. in Tegel gegen Staaken 06,
21. 4. in Tegel gegen Temp.-Mariendf.

Jungen: 18. 4. beim TTC Blau-Gold

Mädchen: 18. 4. beim TTC Blau-Gold

Schüler: 18. 4. in Tegel gegen ASV

Peter-J. Küstner

Vom 20.—22. Februar weilte eine VfL-Auswahl sowie einige Gäste beim TTC Ramsharde in Flensburg.

Im verbilligten Gruppenflug bis Hamburg und dann als Gesellschaftsfahrt mit der Bundesbahn, gelangte unsere Equipe nach Flensburg.

Die Unterbringung erfolgte in dem uns bekannten Hotel „Norden“. Am Sonnabend Vormittag wurde die obligatorische Dampferfahrt nach Kollund (Dänemark) gestartet.

Beim Skat spielen und feuchtfröhlichen Umtrunk wurde diese Fahrt einige Male wiederholt, ohne an Land zu gehen.

Selbstverständlich fand am Nachmittag auch ein Vereins-Vergleichskampf statt, wobei der Gastgeber mit 9:6 leicht die Oberhand behielt.

Gegen Nachmittag kreuzten unser 1. Vorsitzender und Abteilungsleiter Gerhard Heise mit Frau auf, um mit uns gemeinsam das 15. Stiftungsfest des TTC Ramsharde zu begehen.

Bei der offiziellen Begrüßung überreichte Gerhard Heise dem 1. Vorsitzenden des TTC Ramsharde einen Berlin-Teller mit den besten Wünschen des VfL Tegel.

Unsere Mannen wurden für das verlorene Spiel durch die Überreichung eines 3-Liter-Babys — Hansen-Rum — entschädigt, der für die Einweihungsfeier des Vereinsheimes der Tischtennis-Abteilung zur Verfügung stehen wird.

Alles in allem eine wunderschöne, wenn auch kostspielige Reise, die wir gerne wiederholen werden. bubi

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder im VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Fritz Kohlmetz, Günther Buchloh, Joachim Wolter, Günter Schmidt, Ingrid Kasper, Helga Wagner, Else Markwardt, Margot Schröder, Thekla Freyer, Hannelore Buchloh, Edith Stahr, Roswitha Sturm, Erna Dachs, Artur Daube, Brigitte Maske, Fred Curt, Klaus Klingsporn, Detlef Geier, Eva-Maria Hein, Gerlinde Mayer, Annemarie Marowski, Ilse Harmel, Adelheid Baten, Elke Ploetz, Waltraud Wolter, Helga Hahn, Christel Marchner, Elisabeth Seeger, Marianne Daube.

Judo-Abteilung:

Wilfried Jentsch, Torsten Spiller, Wolfgang Grottke, Klaus-Randolf Weiser.

Tisch-Tennis-Abteilung:

Dieter Behr, Thomas von Rekowsky, Burkhardt Both.

Austritte:

Nachtrag zu den am 31. 12. 1969 ausgeschiedenen Mitgliedern:

Turnabteilung:

Angelika Birkhahn, Barbara Dewitz, Eva Hochkirch, Norbert Abromeit, Evelyn Halwaß.

Judo-Abteilung:

Ralf Becher, Bruno Hampel, Detlef Mäder, Jonny Pienkny, Harry Schersberg, Erika Lüscherke.

Danksagung

Für die in so herzlicher Weise bekundete Anteilnahme im Wort und Schrift, sowie für die Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes, spreche ich hiermit, zugleich im Namen meiner Angehörigen, meinen aufrichtigsten Dank aus. Emmy Messall

Allen Vereinskameradinnen und -kameraden, die beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen so regen Anteil und aufrichtige Teilnahme zum Ausdruck brachten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Für die Fahnenabordnung und der Benachrichtigung nebst Beteiligung unserer befreundeten Vereine, die der Trauerfeier einen würdigen Rahmen gaben, sei dem Vorstand besonders gedankt.

Lilo Kayser und Kinder
Klara Kayser

Für die erwiesene Aufmerksamkeit und Glückwünsche zu meinem 77. Geburtstag, sage ich dem Vorstand und der II. Frauen-Abteilung meinen herzlichsten Dank. Mit einem GUT HEIL geht es jetzt in 78.

Eure Else Kochanek

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zum meinem 50. Geburtstag sage ich dem Vorstand sowie den einzelnen Abteilungen insbesondere der II. Frauen- und Faustball-Abteilung meinen herzlichsten Dank. Annemarie Rosenow

Unsere Jahreshauptversammlung

die am 28. 2. 1970 nunmehr aber ganz gewiß zum letzten Mal in den Clubräumen des RC-Tegel 1886 durchgeführt wurde, war wider Erwarten recht gut besucht.

Um 19.30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Gerhard Heise alle Anwesenden, besonders aber unsere Ehrenmitglieder Willi Geier, Walter Schwanke und Alfred Barnewitz.

Zu Ehren der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, der Tschw. Else Arlt, Irmgard Wewel, Frida Schmidt und der Tbr. Herbert Sommer, Wilhelm Messall und Kayser, erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Danach gab der 1. Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Nach Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts, wurde das Protokoll der letzten 1/2 Jahresversammlung verlesen und einstimmig angenommen.

Aus dem kurzen mit Beifall aufgenommenen Bericht des 1. Vorsitzenden war die gesunde Aufwärtsentwicklung des VfL deutlich erkennbar. Der Vorsitzende dankte dann den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie allen Übungsleitern und der großen Zahl von Helfern, die an irgend einem Platz im Verein ihre Aufgaben erfüllten.

Die Leistungen und Erfolge in allen Sportarten nochmals aufzählen zu müssen, hielt Gerhard Heise nicht für notwendig, da sie bereits durch unser Nachrichtenblatt allen Mitgliedern zur Kenntnis gelangt waren.

Aus dem Kassenbericht, den der Hauptkassierer Rudolf Fleschner verlas, war auf jeden Fall die gesunde Finanzwirtschaft des Vereins zu erkennen.

In seinem Bericht zum Vereinsheimbau, den der 2. Vorsitzende Tbr. Kurt Hoffmann vortrug, wurde kurz über den augenblicklichen Stand der durchgeführten Arbeiten gesprochen, die vor uns liegenden Arbeiten aufgezeigt sowie das stattgefundene Richtfest erwähnt.

Die in der Tagesordnung vorgesehenen Ehrungen konnten nicht vorgenommen werden, da unsere beiden Judoka in der Bundesrepublik an diesem Wochenende an Veran-

staltungen des Deutschen Judo-Bundes teilnahmen. So konnte lediglich der Versammlung bekannt gegeben werden, daß Fred Marhenke für seine Erfolge in der Judo-Juniorenklasse — 80 kg als Berliner Meister, Norddeutscher und Deutscher Meister mit der silbernen Ehrennadel für besondere sportliche Verdienste vom VfL Tegel ausgezeichnet wurde.

In Anerkennung seiner besonderen Leistungen sollte Fred Marhenke auch eine Ehrenurkunde vom Bezirksstadtrat des Bezirksamtes Reinickendorf Abt. Jugend und Sport überreicht bekommen. Eine weitere Urkunde für besondere Leistungen erhielt vom Bezirksstadtrat Peter Ludwig als Berliner Meister 1969 in der Judo-Juniorenklasse — 93 kg.

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

Da keine Anträge vorlagen, bat der Hauptkassierer die Versammlung um die Genehmigung des Haushaltsplanes für 1970 so, wie er auch schon 1969 angenommen wurde.

Im Anschluß erfolgte der Bericht der Kassenprüfer, welcher vom Tbr. Karl Holznagel abgegeben wurde. Die einwandfreie und umfangreiche Kassenprüfung wurde vom Tbr. besonders hervorgehoben. Auf Anregung einiger Kassenprüfer wurde es notwendig, etwas länger bei diesem Punkt zu verweilen. Nach eingehender Diskussion, an der sich alle Kassenprüfer sowie der Tbr. Zech beteiligten, wurde versucht dem Hauptkassierer klarzumachen, daß sich alle Beteiligten an dieser Diskussion nur darum bemühten, die



Werkstatt feiner Polstermöbel

Anerkannt gute Verarbeitung · Große Auswahl in kunsthandwerklichen Gegenständen · Raumausstattung · Exclusive Kleinmöbel

Horst Christoph

Tapezierermeister und Dekorateur

Tegel, Brunowstraße 18 · Telefon 433 88 45

Arbeit des Hauptkassierers zu erleichtern. Abschließend erklärte sich der Vorstand bereit, die Kassenprüfer und Befürworter einer eventuellen einfacheren Kassenbuchführung zur nächsten Vorstandssitzung einzuladen.

Danach beantragte Tbr. Holznagel die Entlastung des Hauptkassierers, die unter Beifall bei nur 3 Stimmen Enthaltung erteilt wurde.

Für die Entlastung des Vorstandes und aller Ausschüsse übernahm unser Tbr. Friedrich Schröder die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er dankte nochmals dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und bat um Entlastung des Gesamtvorstandes und aller Ausschüsse, was einstimmig erfolgte. Darauf übernahm der 1. Vorsitzende Gerhard Heise die Weiterführung der Versammlung.

Als nächster war der 2. Kassierer zu wählen. Auch hier entspann sich eine längere Diskussion, da einige Versammlungsteilnehmer den 2. Kassierer gleichzeitig als selbständigen Kassierer der Turnabteilung sehen wollten. Nachdem diese Kopplung vorerst zurückgestellt wurde, fand sich nach einigen Wahlvorschlägen unser Tbr. Ernst Wechsung bereit zu kandidieren. Mit 8 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wurde Tbr. Ernst Wechsung neuer 2. Kassierer.

Ebenfalls fast einstimmig wurden die weiteren Mitglieder des erweiterten Vorstandes wieder bzw. neu dazu gewählt und bestätigt.

Als der letzte Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes“ endlich in Angriff genommen werden konnte, war es bereits gegen 22 Uhr. Der 1. Vorsitzende hielt es auf Grund einiger Anfragen für angebracht auf folgendes hinzuweisen:

Der auf der letzten Jahreshauptversammlung vom Vorstand eingebrachte Antrag, der mit 5 Stimmen dagegen und 4 Stimmenenthaltungen angenommen wurde lautet:

Ab 1. 1. 1969 wird für unseren Vereinsheimbau ein 13. Monatsbeitrag von allen Mitgliedern **für die Dauer der Darlehnstilgung** erhoben. Bei Zahlung des Jahresbeitrages bis zum 31. März eines jeden Jahres wird wie bisher ein Monatsbeitrag erlassen, so daß nur 12 Monate zu entrichten sind.

Weiterhin weist Gerhard Heise auf die Jugendbeilage unseres Nachrichtenblattes hin und bittet, auch durch Erwachsenenbeiträge den „TRÖLL“ bereichern zu helfen.

Abschließend werden die Vereins-Lottozahlen bekannt gegeben:

| | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 4 | 10 | 18 | 19 | 21 |
| 4 | 7 | 11 | 27 | 31 | 41 |
| 1 | 4 | 9 | 10 | 18 | 40 |
| 29 | 32 | 33 | 38 | 40 | 43 |

Um 22.10 Uhr schloß der 1. Vorsitzende diese arbeitsreiche, aber dennoch harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung, um noch einige Zeit bei Musik und Tanz gemütlich beisammen zu sein.

Vorstandsmitglieder 1970

a) Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2 (433 78 42)
 2. Vorsitzender: Kurt Hoffmann, Berlin 27, Fährstr. 28 (431 35 35)
- Hauptkassierer: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstr. 119 (433 71 63)
1. Schriftwartin: Annemarie Rosenow, Berlin 27, Gorkistr. 77 (433 76 58)
- Hauptsportwart: Horst Knüppel, Berlin 27, Rüdritzer Zeile 18 (43 69 17)

b) Erweiterter Vorstand

2. Kassierer: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19 (433 45 21)
 2. Schriftwartin: Dora Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19 (433 45 21)
 1. Frauenwartin: Dora Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19 (433 45 21)
 2. Frauenwartin: Annemarie Müller, Berlin 27, Buddestr. 1 (43 56 53)
 1. Pressewart: Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1
 2. Pressewart: Axel Grundschock, Berlin 51, Brusebergstr. 23
- Jugendwart: Klaus Gegusch, Berlin 27, Brunowstr. 29 (404 30 42)
1. Gerätewart: Willi Schröder, Berlin 27, Oeserstr. 22 (433 70 26)
 2. Gerätewart: Georg Gohlisch, Berlin 27, Conradstr. 71
- Oberturnwart: Kurt Hoffmann, Berlin 27, Fährstr. 28 (431 35 35)
- Leiter d. Judo-Abt.: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38)
- Leiter d. Ringer-Abt.: Karl-Ulrich Mackiew, Berlin 27, Neheimer Str. 8 (432 29 14)
- Leiter d. Ti-Te-Abt.: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2 (433 78 42)
- Leiter d. Te-Abt.: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2 (433 78 42)
- Leiter d. Handb.-Abt.: Dr. H.-Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorner Weg 19 (432 24 61)

c) Ausschüsse

Festausschuß:

- Alfons Kopowski (Tu), Berlin 27, Alt-Tegel 12
- Gerda Orlikowski (Tu), Berlin 27, Buddestr. 18

Horst Kunze (AJ),
Berlin 27, Eichelhäher Weg 15
Gerhard Schlickeiser (AR),
Berlin 12, Knesebeckstr. 92 II
Günter Kasokat (TiTe),
Berlin 27, Waidmannsluster Damm 57
Erwin Kähne (Te),
Berlin 27, Havelmüllerweg 19

Beschwerdeausschuß:

Friedrich Schröder (Tu),
Berlin 27, Buddestr. 1
Karl Holznagel (Tu),
Berlin 27, Conradstr. 70a
Ursula Scherzinger (Tu),
Berlin 27, Eschachstr. 70
Heinz Haak (AJ),
Berlin 28, Olwenstr. 12
Hans Peukert (AR),
Berlin 52, Otisstr. 56
Gerhard Neitzel (TiTe),
Berlin 27, Ziekowstr. 139
Bernd Bredlow (Te),
Berlin 65, Themsestr. 97

Ehrungs-Ausschuß:

Alfred Barnewitz (Tu),
Berlin 27, Medebacherweg 16
Heinrich Haufschild (Tu),
Berlin 27, Wachstr. 5
Heinz Haak (AJ),
Berlin 28, Olwenstr. 12
Otto Feilhauer (AR),
Berlin 27, Hatzfeldtallee 15
Gerhard Neitzel (TiTe),
Berlin 27, Ziekowstr. 139
Erwin Kähne (Te),
Berlin 27, Havelmüllerweg 19

Kassenprüfer:

Karl Holznagel,
Berlin 27, Conradstr. 70a
Friedrich Schröder,
Berlin 27, Buddestr. 1
Bernd Bredlow,
Berlin 65, Themsestr. 97

Dr. Hans-Jürgen Zastrow,
Berlin 27, Attendornerweg 19
gez. Annemarie Rosenow
(Schriftwartin)

Richtfest

Endlich ist der Rohbau fertig! — Nachdem am 21. Januar in einer zufällig noch günstigen Witterungsperiode das Dach geschüttet werden konnte, fand am 13. Februar das seit November erwartete Richtfest statt.

Eingeladen waren neben den Männern vom Bau und den Firmenvertretern die beteiligten Vertreter des Senats und der Reinickendorfer Bauaufsicht sowie der Abteilung Jugend und Sport. Vom Verein nahmen teil vier Vertreter des Vorstandes und acht unserer bisher zuverlässigsten Planer und Helfer.

Die Arbeiter der Firma „Nemecek“ hatten es sich nicht nehmen lassen, eine Rednertribüne zu erstellen, mit Tannengrün feierlich zu schmücken und einen großen, bändergeschmückten Richtkranz aufzuziehen.

Die Feier auf der Baustelle eröffnete nach einer Führung durch den Bau unser Architekt, Herr Noack. Dann ergriff der Polier, Herr Krohmke, für die Handwerker das Wort. Als er, früher selbst repräsentativer Spitzensportler, mit einem dreifachen „Gut Sport“ geschlossen hatte, dankte als Sprecher des Vereins unser Sportkamerad Kurt Meißner nochmals allen Behördenvertretern, Arbeitern und Bauunternehmern für das bisher Geleistete. Insbesondere betonte er die Arbeit und Einsatzbereitschaft unseres Architekten. In launigen Worten dankte er schließlich auch unseren Mitarbeitern und ernannte unter lebhaftem Beifall unseren Alfons Kopowski zum Polier ehrenhalber. Er beschloß die Feier mit einem zünftigen Richtspruch.

Dann eilte man zum Richtschmaus in den „Alten Fritz“, wo bei gehobener Stimmung noch manch bauliches Problem durchdiskutiert wurde. — Spätere Meinungsumfragen ergaben allgemein: Es war ein recht gelungenes Richtfest.

Die Ansprachen des Architekten, Herrn Noack, und des Poliers Herrn Krohmke, sollen erhalten bleiben und werden deshalb im Folgenden wörtlich wiedergegeben.

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 433 81 76

Ansprache zur Richtfeier des VfL Tegel

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren
werte Gäste — Männer vom Bau!

Ich möchte Sie hier unter freiem, winterlichem Himmel zur Feier des Richtfestes recht herzlich begrüßen und freue mich besonders, als Bauherrn den gesamten Vorstand des VfL Tegel hier zu sehen, und unter den Gästen den Leiter des Sportamtes Reinickendorf — Herrn Weiß

als Vertreter der zuständigen Stelle des Senats f. Familie Jugend u. Sport — Herrn Kaeßner

als Vertreter der zuständigen Stelle des Senats f. Bau- u. Wohnungswesen — Herrn Schüler

als Vertreter der örtlichen Bauaufsicht — Herrn Lembke

und Herrn Tschepe vom Prüfung. für Bau- statik begrüßen zu können.

Wir haben uns heute hier auf der Baustelle versammelt, um die Errichtung des Rohbaus für das so lang vom VfL Tegel ersehnte Vereinsheim festlich zu begehen. Lassen Sie mich als Verbindungsglied zwischen dem Bauherrn und den ausführenden Firmen kurz ein paar Worte an Sie richten.

Als Herr Hoffmann — in seiner Eigenschaft als Vertreter und Baubeauftragter des VfL Tegel — im Spätsommer 1968 — also vor fast 1½ Jahren — bei meinem Kollegen Herrn Architekt BDA Georg Hell — zwecks Neubau eines Vereinsheimes vorsprach und ich hinzugezogen wurde, war die Rede von einem kleinen Vereinsheim, wobei selbst der Standort hierfür keinesfalls endgültig war.

Durch die freundliche Unterstützung und den persönlichen Einsatz des unter uns weilenden Sportamtsleiters von Reinickendorf — Herrn Weiß —, konnte die Grundstücksfrage restlos geklärt werden und ein für den Verein günstiger Pachtvertrag zustande kommen.

Nach mehreren Bauvorschlägen, anfangs noch ein eingeschossiger, unterkellertes Ausführung, entstand dann unter Berücksichtigung möglichst aller Belange und Wünsche des VfL Tegel, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen des Senators für Bau- und Wohnungswesen, der Entwurf zum Bau dieses Vereinsheimes, der wohl im Hinblick auf Zweck und Form die optimalste Lösung darstellt.

Nach zügiger Bearbeitung des Projekts durch die Bauämter, lag dann bereits Ende Januar des vorigen Jahres der Bauschein vor, so daß sofort mit den Bauarbeiten im Frühling hätte begonnen werden können, wenn — ja wenn nicht von Seiten einer Dienststelle des Senats — infolge plötzlicher Unklarheiten in Sachen des Baugrundstückes — wieder alles in Frage gestellt worden

wäre. Erst nach mehr als einem Vierteljahr Wartezeit kam dann, und auch das nur durch den massiven Einsatz des Senators für Familie Jugend und Sport, der Startschuß für den Baubeginn des Vereinsheimes.

Inzwischen aber war der günstige Zeitpunkt für die Ausschreibung und Auftragsvergabe vorbei, sodaß durch die zwischenzeitlich stark gestiegenen Baupreise auf allen Gebieten und in allen Gewerken, sich erneute Schwierigkeiten ergaben —

— Nun fehlte Bau-Geld —!!

Erneut wurden Kostenerhebungen, Zusammenstellungen und umfangreicher Papierkrieg angestellt und nur durch Unterstützung seitens des Senators für Familie Jugend und Sport und seiner Mitarbeiter, ging dann der Vorgang in erstaunlich kurzer Zeit über die Bühne. Der Verein konnte nun mit dem Bau — in für ihn, ertragbarem, finanziellem Rahmen — unter Zusage enormer Eigenleistungen und Eigenhilfe beginnen.



Optiker Jaenicke

Inh. B. Mika

Optikermeister, staatl. geprüft

Berlin 27 (Tegel), Brunowstr. 57

Nähe S-Bahnhof

Ruf 433 99 70

Lassen Sie mich an dieser Stelle, verehrte Anwesende, meinen persönlichen Dank und den Dank des Vereinsvorstandes und seiner Mitglieder allen Dienststellen aussprechen, durch deren Einsatz und wohlwollende Unterstützung, dieser Bau überhaupt erst möglich wurde. In besonderem Maße danken wir:

dem Sportsamtsleiter des Bezirks Reinickendorf Herrn Weiss

der zuständigen Dienststelle des Senators für Familie Jugend und Sport Herrn Siesslack und Herrn Kaeßner

der zuständigen Dienststelle des Senators für Bau- und Wohnungswesen Herrn Schüler sowie den Herren der örtlichen Bauaufsicht.

Nach Klärung der baulichen Einzelheiten und Festlegung aller Detailpunkte wurde dann endlich, nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Gründung dieses Hauses, am 23. Juni des vorigen Jahres mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen.

Das hinter uns liegende Jahr 1969 brachte uns dann noch einigen Kummer.

Durch die enorme Hochkonjunktur im gesamten Baugewerbe, teilweise Lieferschwierigkeiten der Baustoff-Industrie, anderweitige Engpässe und letzten Endes auch noch durch den früh hereingebrochenen Winter — seit Ende November — konnte der von der Bau-firma zugesagte Termin für die Fertigstellung des Bauwerks nicht gehalten werden.

So können wir heute anstatt der ursprünglich geplanten Einweihungsfeier doch wenigstens das Richtfest feiern.

Wenn auch nicht der Grund gegeben ist, heute hier eine schnelle und termingemäß erbrachte Leistung hervorzuheben, so möchte ich doch — und das ohne grimmigen Unterton — die handwerksgerechte und solide Ausführung der bisherigen Bauarbeiten unterstreichen. Für diese, bis zum heutigen Tage erbrachten Leistungen, z. T. zuletzt noch mit erheblichen Schwierigkeiten infolge des schlechten Wetters, möchte ich allen Männern vom Bau, den Bauführern, dem Polier und den ausführenden Handwerkern — für das bisher Erbrachte ein herzliches Dankeschön aussprechen, und für den Fleiß und die Mühe, trotz großer, anhaltender Hitze im Sommer und grimmiger Kälte im Winter danken.

Nicht zuletzt gebührt auch den Vereinsmitgliedern und im besonderen Maße dem Baubeauftragten — Herrn Kurt Hoffmann — mein persönlicher Dank, die durch tätliche Mithilfe am Bau bzw. durch Spenden dazu beigetragen haben, daß heute hier das Richtfest gefeiert werden kann.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich zusammenfassen:

Zurückblickend auf die bisher beim Bau unseres Vereinsheimes erbrachten Leistungen, und in der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, mit dem Willen, gemeinsam das vom Verein so dringend benötigte Vereinsheim recht bald seiner Bestimmung übergeben zu können, danke ich allen Beteiligten nochmals und möchte folgendes zum Ausdruck bringen:

Möge dem VfL Tegel, der trotz seiner Vereinsgröße und seinen vielen Abteilungen bisher keine ständige Bleibe hatte, durch dieses Vereinsheim mit seinen großen Räumen, ein neuer Mittelpunkt für sein Wirken und Schaffen gegeben werden, damit er in vollem Maße seiner Arbeit und kulturellen Betreuung — besonders bei der Förderung der Jugend — gerecht werden kann.

Abschließend möchte ich Ihnen noch die Grüße meines Kollegen Herrn Georg Hell Arch. BDA übermitteln, der es bedauert, in-

folge einer Geschäftsreise leider heute hier nicht anwesend sein zu können.

Meine Damen, meine Herren, ich danke Ihnen.



**Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder**

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Schlieperstr. 68,

Ruf: 433 85 66

Richtspruch

Sehr geehrte Bauherrschaft,
in diesem Fall erlaube ich mir

Liebe Sportfreunde
wählen zu dürfen.

Die Herren Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, insbesondere Kassierer, haben uns hierher gelockt, um dieses von unserer Firma erstellte Bauwerk durch ein Richtfest zu krönen.

Neben den wenigen an dem Bauwerk beteiligt gewesenen Handwerkern sind wie immer eine große Anzahl von Gästen ebenfalls der Einladung gefolgt, die ich alle herzlich begrüßen möchte.

Unser Architekt, Herr Noack, hat in Verbindung mit den leitenden Herren des Sportvereins Tegel, leider ein paar Tage länger auf dieses Richtfest warten müssen, was wir aber besonders widrigen Umständen, u. a. der sehr lange Winter usw. zuzuschreiben haben. Die Erfahrung hat jedoch bis heute immer wieder bewiesen, daß alles, was lange währt, gut und dauerhaft bleibt.

Wir Handwerker, die diesen Bau gerichtet haben, wünschen allen Mitgliedern des VfL Tegel in diesen Räumen viele Siegespokale, Frohsinn, sportlichen Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit. Mögen in diesem neuen Clubhaus alle Wünsche in Erfüllung gehen.

In diesem Sinn erhebe ich mein Glas, trinke es in einem Zuge aus und bitte alle Anwesenden, mit mir in ein dreifaches Gut Sport einzustimmen.

Gut Sport,

Gut Sport,

Gut Sport.



TEGEL-TROLL 2

DER TROLL BRINGT ES AN DEN TAG

Es hat uns etwas befremdet ...

..., daß, laut äußerung im letzten nachrichtenblatt, der vorstand anscheinend sehr stolz darauf war, den Troll unzensiert erscheinen zu lassen. Wir möchten darum den vorstand auf das grundgesetz hinweisen, in dem unter artikel 5 zu lesen ist, daß jedem das recht zusteht, seine meinung in wort, schrift und bild frei zu äußern. Eine zensur findet nicht statt, heißt es dann weiter. Allerdings muß dabei das recht der persönlichen ehre und das zum schutze der jugend gewahrt bleiben. Man scheint also stolz darauf zu sein, einen unserer demokratischen grundsätze eingehalten zu haben. Oder irren wir uns da? Wenn nicht, dann möchten wir dem vorstand für das vertrauen, das er uns entgegen gebracht hat und hoffentlich noch entgegen bringt, herzlichst danken. — Hinweis für alle Trolle: eure briefe, sofern mit vollem namen unterzeichnet, werden wir selbstverständlich unzensiert und ungekürzt veröffentlichen.

..., daß man von neuem wind von der turnerjugend spricht. Wir sind der meinung, daß man damit die jugendlichen der anderen abteilungen diskriminiert (unterschiedlich und ungerecht behandeln, verächtlich machen = diskriminieren)! Es ist natürlich eine realität, daß der hauptteil der redaktion aus der turnerjugend stammt. Aber ist es nicht ganz egal, aus welcher richtung der anstoß kam? War es nicht nur ein zufall, daß bis jetzt nur die jugendlichen dieser abteilung dem ruf der zeit gefolgt sind? Wir sind davon überzeugt, daß die mitglieder der anderen abteilungen bald unserer initiative folgen und sich ebenfalls aktiv an der gestaltung des Trolls beteiligen werden.

* * *

COME TOGETHER OVER TROLL

Troll 2

Wir suchen Trollinchen!!!

Dieser artikel ist ganz speziell an unsere jüngsten bzw. werdenden trolleser gerichtet!

Um in zukunft einen anschluß an das leistungsturnen auf dem mädchensektor zu erhalten — welcher uns zur zeit, mit einigen ausnahmen, nicht gegeben ist — benötigen wir dringend in unserer abteilung mädchen im alter von 4—6 jahren. Willst nicht auch du dabei sein? Für eine gute turnerische grundlage werden wir sorgen!

An euch stellen wir lediglich folgende bedingungen:

1. innere bereitschaft und fester wille stets pünktlich und regelmäßig zum turnen zu erscheinen (hiermit sprechen wir ganz besonders die eltern an, denn auf ihre mithilfe kommt es in erster linie an).
2. gute gesundheit des kindes (nur dann wird das kind infolge des körperlichen trainings keinen schaden erleiden).
3. eine einigermaßen gute beweglichkeit und etwas mut.

Hoffentlich finden sich recht viele kleine mitstreiter.

Freitags von 17—18 uhr ist die möglichkeit des vorstellens im gymnastikraum der julius-leber-schule (treskowstraße) gegeben.

margitta

*

Zum artikel no money — no honey!

Wie wäre es, wenn die redaktionsmitglieder einmal die turnausschußsitzung besuchen? Hier gibt es viel neues zu erfahren und u. a. auch zu meckern (das gilt auch für jüngere mitglieder).

Während der letzten sitzung wurde u. a. die so viel diskutierte fahrgeldfrage angeschnitten. Hier das ergebnis: In einigen fällen, z. b. den leistungsturnern, wird das fahrgeld auf antrag erstattet. Besucht doch die nächste sitzung und bringt auch dort einmal eure probleme vor. Sicher werdet ihr nicht auf taube ohren stoßen. Den genauen termin erfahrt ihr unter der euch bekannten nummer 431 35 35 (kurt hoffmann), oder durch mich.

Außerdem glaube ich kaum, daß der hier angesprochene kampfrichtermangel ausschließlich eine frage des fahrgeldes ist. Es handelt sich eher darum, daß unsere mitturner ihre freizeit nicht nur dem verein opfern wollen.

Hier ergibt sich sowieso wieder eine andere frage, wie wir helfer, egal welcher art, (kampfrichter, vorturner usw.) für unsere turnabteilungen gewinnen können. Wäre das nicht ein thema für die nächste redaktionssitzung? Vielleicht kommen schon einige freiwillige!

margitta (oder attigram?) grundschok
freie mitarbeiterin, turnabteilung,
51, brusebergstraße 23

* * *

Hallo freunde!

Hier spricht Troll lexa. Duftete sache, was? Jetzt gibt's auch eine jugendzeitschrift. Man merkt es doch: es geht aufwärts! Jedenfalls auf dem papier. Auch wenn es nur einfarbig bekritzelt ist. Zweifarbig würde unser Troll besser leuchten; lassen wir uns überraschen.

Was sagt ihr denn zu den redakteuren und den freien mitarbeitern — die 4 m'chen? Die müssen ja viel zeit haben. (Anmerkung der redaktion: dem ist nicht so!) Neben ihren hobbies (schule, sport, musik...) noch jeden monat einen eigene zeitung herausbringen. Eigentlich könnten wir ja helfen! Wie? Ganz einfach: hinsetzen und über ein thema schreiben. Vielleicht über die gestaltung der zeitschrift (besondere spalten, wie witze, rätsel, ...), oder über schallplatten, bücher, oder ... na, ihr werdet schon wissen. Überhaupt, sind wir kontaktmuffel? Ich glaube nicht! Unsere VEREINSJUGEND umfaßt einen großen kreis. Kennt ihr euch schon? Man könnte doch vielleicht eine tanzfete veranstalten, mit allen abteilungen (handball, judo, ringen, tennis, tischtennis und turnen). Wann? Wo? — Meldet euch!

Wenn unser vereinsheim, mit unserer hilfe, recht bald fertiggestellt ist (wir müssen uns beeilen, sonst steht das häusle, noch bevor wir zupacken konnten), dann haben wir einen ständigen treffpunkt. Ein tonband hat die vereinsjugend ja bereits. Also unterstützt unseren Troll und damit unsere gemeinsame vereinsjugendarbeit! Ich wünsche volles gelingen und viel erfolg, was unsere „alten“ nicht geschafft haben, werden wir doch bestimmt schaffen: die freundschaften aller abteilungen untereinander.

Weiter so und aufwärts freunde!

Auf in den kampf, hoffentlich wird's kein krampf!
Troll lexa

Anmerkung der redaktion: Hinter dem pseudonym verbirgt sich das herz der schüler-turnabteilung. Wir sind stolz auf diesen, unseren ersten und vorerst auch einzigsten, leserbrief.

JUGENDLICHE ALLER ABTEILUNGEN

„Querschläger“ auf der tischtennisplatte?

„Ich kann doch nicht in den tischtennisverein eintreten, ich spiele nicht gut genug“. Diesen ausspruch vernimmt man sehr oft von menschen, die zwar am tischtennis-sport interessiert sind, aber an der falschen funktion eines vereins scheitern. Der verein sollte daher versuchen, diese irrige annahme aus der welt zu schaffen und sie nicht noch, wie es leider geschieht, verstärken. Eine der hauptursachen dieser falschen funktion ist, daß der verein keine trainer zur verfügung stellt. Man „spielt“ bei uns tischtennis ohne durch fachkundige anleitung seine leistungen verbessern zu lernen. Bemängelt man diesen zustand, hört man äußerungen wie: „ja, du mußt eben mit erwachsenen spielen“. Ein guter vorschlag, doch leider sind viele erwachsene entweder zu müde oder zu arrogant, den jüngeren etwas beizubringen. Oft auch wollen sie nur imponieren, indem sie bälle schlagen, die ein anfänger kaum bekommt. Dieser rennt dann nur den bällen nach und kann von derartigen spielen nicht profitieren.

Auch spieler, die schon zu einer höheren kategorie zählen, verlieren leicht die lust, obwohl sie einmal sehr aktiv waren. Diese interessenlosigkeit beweist das unregelmäßige oder seltene erscheinen zum training, das austreten aus dem verein oder das überlaufen zu anderen vereinen. Die folge davon ist, daß sich unser verein damit eventuell versteckte talente entgehen läßt, die dann später bei der „konkurrenz“ u. u. die tischtennis-asse werden.

Ernsthaft interessierte spieler werden auch unnötig verärgert, wenn man sie einen tag oder oft sogar nur einige stunden vor einem rundenspiel darüber informiert, daß sie „zu erscheinen haben“. Muß man diese kurzfristigen termine aus beruflichen, schulischen oder privaten gründen ablehnen, stößt man auf unverständnis und muß sich mangelnden vereinsinn vorwerfen lassen. Unternimmt andererseits ein so aufgeforderter spieler alles mögliche, um die vorgesehenen termine einzuhalten, stellt er hinterher oft fest, daß man ihn nur als notnagel benutzt hat. Kann man da noch erwarten, daß der spieler optimale leistungen und interesse zeigt?

Nun möchte ich noch kurz zu der oft zitierten disziplinlosigkeit in hallen und umkleideräumen stellung nehmen. Dieser vorwurf wird den vereinsmitgliedern häufig wohl zu unrecht gemacht. (Zugegeben: ausnahmen bestätigt auch hier die regel). Undiszipliniertes verhalten zeigen meistens die

neubewerber. Sie kennen nicht die vereinsbestimmungen und wissen deshalb nicht, wie man sich einfügen muß. Sie sind diejenigen, die den regulären mitgliedern die tischtennisplatten vorenthalten. Sie sind diejenigen, die durch allerlei mätzchen andere mitglieder schikanieren, und schließlich nach einiger zeit, etwa einem halben jahr, wieder verschwinden, weil es ihnen woanders mehr zusagt. — Soll man nun diese mißstände als mitglied einfach ignorieren, oder wäre es nicht besser, den offenbar nicht gut informierten vereinsvorstand ein bißchen aufzuwecken? Würde der verein nämlich mehr den eintritt von neubewerbern kontrollieren und damit die „blinden Passagiere“ ausschalten, wäre die gewünschte disziplin bald wieder hergestellt und unsere ernsthaft interessierten spieler könnten mit mehr freude und elan ihren sport betreiben. Damit blieben wir anderen vereinen gegenüber konkurrenzfähig und würden nicht als rückständig bezeichnet werden.

Troll joachim

joachim (ali) prehm,
28, am dianaplatz 5,
17 jahre alt; hobbies: tischtennis, briefmarken, fotografieren.

* * *

Wer bastelt den besten Troll?

Wer trollt am tollsten? Der Troll ruft euch zu einem großen, internationalen Trollbastelwettbewerb auf! Ihr habt die möglichkeit, durch nähen, hämmern, sticken, kleben, stricken, schnitzen, häkeln, sägen, gipsen, falten, gießen, modellieren usw. einen Troll herzustellen und einen der preise zu gewinnen. Was für einen? Laßt euch überraschen. Wir werden alle Trolle im vereinsheim ausstellen. Eure kunstwerke könnt ihr entweder bei uns, oder bei euren abteilungsleitern abgeben. Einsendeschluß bzw. abgabeschluß ist der 10. april. Die gewinner werden wir in Troll 5, also im mai, veröffentlichen.

* * *

Traurig — aber wahr

Ehrlich gesagt, uns gefällt der Troll nicht. Er sieht so trieste-grau aus. Wir hatten für ihn ein blaues kleid vorgesehen; blau, die farbe der treue. Aber es hat nicht sollen sein. Obwohl wir durch anzeigen die entstehenden mehrkosten decken konnten. Außerdem standen uns noch 100,— DM der familie fuchs, ADLER-APOTHEKE, zur verfügung. Frage an euch: wollt ihr den Troll in blau? Laßt es uns wissen.

VEREINIGT EUCH!

Wahlalter!

Vorschlag an den vorstand: setzt das wahlalter auf 14 jahre herunter! Wir glauben, daß auch schon die 14-jährigen entscheiden können, wer ihre interessen am besten vertreten kann. Denn da die jugend einen nicht unwesentlichen anteil an mitgliedern (143 jugendliche und noch ein großer teil schüler) und mitgliedsbeiträgen stellt, sollten sie auch einige rechte bekommen.

Der kleiderklau geht um!

Wie wir aus geschädigter quelle erfuhren, hat der kleiderklau zugeschlagen. Aus dem mädchenumkleideraum stahlen bisher unbekannte täter strümpfe, strumpfhosen, unterröcke, hosen und einen schottenrock. Die geschädigten sahen sich gezwungen, teilweise unbekleidet den heimweg antreten zu müssen.

Wie konnte es dazu kommen?
Wer ersetzt diese kleidungsstücke?
Ist der verein gegen diebstahl versichert?
Wenn nein, warum nicht?



Wo ist die BTZ?

Diese frage stellen sich einige mitglieder, die seit anfang dezember keine BTZ (berliner turnerzeitung) in die hände bekamen, aber an ihr nicht uninteressiert sind. Denn in der BTZ stehen alle wichtigen termine, an denen bestimmt nicht nur wir interessiert sind. Deshalb stellen wir die frage, wer für die besorgung und verteilung der BTZ verantwortlich ist. Wißt ihr es? Wenn ja, schreibt es uns, wir möchten den zuständigen auch gerne einmal kennenlernen.

Verantwortlich für inhalt und gestaltung: das team. Briefe (der waschkorb steht schon bereit) an: rainer michael gegusch, 27, brunowstraße 29; noch besser wär's, ihr kommt zur redaktionssitzung am 5. 3. und 19. 3. um 18.30 uhr ins jugendfreizeitheim alt-tegel.

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL